

CHRISTVESPER

Spruch des Tages Lukas 2, 10b.11

Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird;

denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Psalm 96

- ¹ SINGET DEM HERRN ein neues Lied; *
Singet dem HERRN, alle Welt!
- ² Singet dem HERRN und lobet seinen Namen, *
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!
- ³ Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, *
unter allen Völkern von seinen Wundern!
- ⁷ Ihr Völker, bringet dar dem HERRN, *
bringet dar dem HERRN Ehre und Macht!
- ⁸ Bringet dar dem HERRN die Ehre seines Namens, *
bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!
- ⁹ Betet an den HERRN in heiligem Schmuck; *
es fürchte ihn alle Welt!
- ¹⁰ Sagt unter den Heiden: Der HERR ist König. /
Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt. *
Er richtet die Völker recht.
- ¹¹ Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, *
das Meer brause und was darinnen ist;
- ¹² das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist; *
jauchzen sollen alle Bäume im Walde
- ¹³ vor dem HERRN; denn er kommt, *
denn er kommt, zu richten das Erdreich.
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit *
und die Völker mit seiner Wahrheit. ¶

I **Lesung aus dem Alten Testament**
im Buch des Propheten Jesaja im 9. Kapitel

- ¹ **D**AS VOLK, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht,
 und über denen, die da wohnen im finstern Lande,
 scheint es hell.
- ² Du weckst lauten Jubel,
 du machst groß die Freude.
 Vor dir freut man sich, wie man sich freut in der Ernte,
 wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilte.
- ³ Denn du hast ihr drückendes Joch,
 die Jochstange auf ihrer Schulter
 und den Stecken ihres Treibers
 zerbrochen wie am Tage Midians.
- ⁴ Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht,
 und jeder Mantel, durch Blut geschleift,
 wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. ¶
- ⁵ Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben,
 und die Herrschaft ist auf seiner Schulter;
 und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held,
 Ewig-Vater, Friede-Fürst;
- ⁶ auf dass seine Herrschaft groß werde
 und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids
 und in seinem Königreich,
 dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit
 von nun an bis in Ewigkeit.
 Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth. ¶

oder **Weissagungen:**

Weissagung bei dem Propheten Micha im 5. Kapitel

- ¹ **D**U, Bethlehem Efrata,
 die du klein bist unter den Tausenden in Juda,
 aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei,
 dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her
 gewesen ist.
- ² Indes lässt er sie plagen
 bis auf die Zeit, dass die, welche gebären soll, geboren hat. →

Da wird dann der Rest seiner Brüder wiederkommen
zu den Israeliten.

- ³ Er aber wird auftreten und sie weiden in der Kraft des HERRN
und in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes.
Und sie werden sicher wohnen;
denn er wird zur selben Zeit herrlich werden
bis an die Enden der Erde.
⁴ Und er wird der Friede sein. ¶

Weissagung bei dem Propheten Jesaja im 9. Kapitel

- ⁵ UNS ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ist auf seiner Schulter;
und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst;
⁶ auf dass seine Herrschaft groß werde
und des Friedens kein Ende
auf dem Thron Davids und in seinem Königreich,
dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.
Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth. ¶

Weissagung bei dem Propheten Jesaja im 11. Kapitel

- ¹ ES WIRD ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais
und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.
² Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN,
der Geist der Weisheit und des Verstandes,
der Geist des Rates und der Stärke,
der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. ¶

Weissagung bei dem Propheten Jeremia im 23. Kapitel

- ⁵ SIEHE, es kommt die Zeit, spricht der HERR,
dass ich dem David einen gerechten Spross erwecken will.
Der soll ein König sein, der wohl regieren
und Recht und Gerechtigkeit im Lande üben wird.
⁶ Zu seiner Zeit soll Juda geholfen werden
und Israel sicher wohnen.
Und dies wird sein Name sein,
mit dem man ihn nennen wird:
»Der HERR ist unsere Gerechtigkeit«. ¶

Weissagung bei dem Propheten Jeremia im 31. Kapitel

- ³¹ SIEHE, es kommt die Zeit, spricht der HERR,
da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda
einen neuen Bund schließen,
³² nicht wie der Bund gewesen ist,
den ich mit ihren Vätern schloss,
als ich sie bei der Hand nahm,
um sie aus Ägyptenland zu führen,
mein Bund, den sie gebrochen haben,
ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR;
³³ sondern das soll der Bund sein, den ich
mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit,
spricht der HERR:
Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben
und in ihren Sinn schreiben,
und ich will ihr Gott sein,
und sie sollen mein Volk sein.
³⁴ Und es wird keiner den andern
noch ein Bruder den andern lehren
und sagen: »Erkenne den HERRN«,
denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß,
spricht der HERR;
denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben
und ihrer Sünde nimmermehr gedenken. ¶

VI Epistel aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinden in Galatien im 4. Kapitel

- ⁴ ALS die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn,
geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan,
⁵ auf dass er die, die unter dem Gesetz waren, loskaufte,
damit wir die Kindschaft empfangen. ¶
⁶ Weil ihr nun Kinder seid,
hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen,
der da ruft: Abba, lieber Vater!
⁷ So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind;
wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott. ¶

Lieder des Tages

Vom Himmel hoch, da komm ich her EG 24

Lobt Gott, ihr Christen alle gleich EG 27

Halleluja Psalm 96, 11a.13a

Halleluja.

Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, *

denn er kommt, zu richten das Erdreich.

Halleluja.

V Evangelium bei Lukas im 2. Kapitel

- ¹ **E**S BEGAB SICH aber zu der Zeit,
dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging,
dass alle Welt geschätzt würde.
- ² Und diese Schätzung war die allererste
und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.
- ³ Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe,
ein jeglicher in seine Stadt. ¶
- ⁴ Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa,
aus der Stadt Nazareth,
in das judäische Land zur Stadt Davids,
die da heißt Bethlehem,
darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,
- ⁵ auf dass er sich schätzen ließe
mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. ¶
- ⁶ Und als sie daselbst waren,
kam die Zeit, dass sie gebären sollte.
- ⁷ Und sie gebar ihren ersten Sohn
und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe;
denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. ¶
- ⁸ Und es waren Hirten in derselben Gegend
auf dem Felde bei den Hürden,
die hüteten des Nachts ihre Herde.
- ⁹ Und des Herrn Engel trat zu ihnen,
und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie;
und sie fürchteten sich sehr. ¶ →

- 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird;
- 11 denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.
- 12 Und das habt zum Zeichen:
Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt
und in einer Krippe liegen.
- 13 Und alsbald war da bei dem Engel
die Menge der himmlischen Heerscharen,
die lobten Gott und sprachen:
- 14 Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens. ¶
- 15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren,
sprachen die Hirten untereinander:
Lasst uns nun gehen gen Bethlehem
und die Geschichte sehen, die da geschehen ist,
die uns der Herr kundgetan hat.
- 16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef,
dazu das Kind in der Krippe liegen.
- 17 Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus,
welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.
- 18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede,
die ihnen die Hirten gesagt hatten.
- 19 Maria aber behielt alle diese Worte
und bewegte sie in ihrem Herzen. ¶
- 20 Und die Hirten kehrten wieder um,
priesen und lobten Gott
für alles, was sie gehört und gesehen hatten,
wie denn zu ihnen gesagt war. ¶

Predigttexte

II Hesekiel 37, 24-28

- ²⁴ MEIN KNECHT DAVID soll ihr König sein
und der einzige Hirte für sie alle.
Und sie sollen wandeln in meinen Rechten
und meine Gebote halten und danach tun.
- ²⁵ Und sie sollen wieder in dem Lande wohnen,
das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe,
in dem eure Väter gewohnt haben.
Sie und ihre Kinder und Kindeskindern
sollen darin wohnen für immer,
und mein Knecht David soll für immer ihr Fürst sein. ¶
- ²⁶ Und ich will mit ihnen einen Bund des Friedens schließen,
der soll ein ewiger Bund mit ihnen sein.
Und ich will sie erhalten und mehren,
und mein Heiligtum soll unter ihnen sein für immer.
- ²⁷ Meine Wohnung soll unter ihnen sein,
und ich will ihr Gott sein,
und sie sollen mein Volk sein,
- ²⁸ damit auch die Völker erfahren,
dass ich der HERR bin, der Israel heilig macht,
wenn mein Heiligtum für immer unter ihnen sein wird. ¶

III Jesaja II, 1-10

- ¹ ES WIRD ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais
und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.
- ² Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN,
der Geist der Weisheit und des Verstandes,
der Geist des Rates und der Stärke,
der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.
- ³ Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN.
Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen,
noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören,
- ⁴ sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen
und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande,
und er wird mit dem Stabe seines Mundes
den Gewalttätigen schlagen
und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten.
- ⁵ Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein
und die Treue der Gurt seiner Hüften. ¶
- ⁶ Da wird der Wolf beim Lamm wohnen
und der Panther beim Böcklein lagern.
Kalb und Löwe werden miteinander grasen,
und ein kleiner Knabe wird sie leiten.
- ⁷ Kuh und Bärin werden zusammen weiden,
ihre Jungen beieinanderliegen,
und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.
- ⁸ Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter,
und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken
zur Höhle der Natter.
- ⁹ Man wird weder Bosheit noch Schaden tun
auf meinem ganzen heiligen Berge;
denn das Land ist voll Erkenntnis des HERRN,
wie Wasser das Meer bedeckt. ¶
- ¹⁰ Und es wird geschehen zu der Zeit,
dass die Wurzel Isais dasteht als Zeichen für die Völker.
Nach ihm werden die Völker fragen,
und die Stätte, da er wohnt, wird herrlich sein. ¶

IV Micha 5, 1-4a

- ¹ Du, Bethlechem Efrata,
 die du klein bist unter den Tausenden in Juda,
 aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei,
 dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her
 gewesen ist.
- ² Indes lässt er sie plagen
 bis auf die Zeit, dass die, welche gebären soll, geboren hat.
 Da wird dann der Rest seiner Brüder wiederkommen
 zu den Israeliten.
- ³ Er aber wird auftreten und sie weiden in der Kraft des HERRN
 und in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes.
 Und sie werden sicher wohnen;
 denn er wird zur selben Zeit herrlich werden
 bis an die Enden der Erde.
- ⁴ Und er wird der Friede sein. ¶

Weitere Texte

2. Samuel 7, 4-6. 12-14a

Psalm 2, 1-12

Johannes 3, 31-36

1. Johannes 4, 9-10

Spruch Lk 2,10b.11

Psalm Ps 96,1-3.7-13

Lieder EG 24, EG 27

Halleluja Ps 96,11a.13a

I Jes 9,1-6 AT

II Hes 37,24-28

III Jes 11,1-10

IV Mi 5,1-4a

V Lk 2,1-20 EV

VI Gal 4,4-7 EP

Weissagungen Mi 5,1-4a; Jes 9,5-6;
Jes 11,1-2; Jer 23,5-6; Jer 31,31-34

2. Sam 7,4-6.12-14a; Ps 2,1-12;
Joh 3,31-36; 1. Joh 4,9-10

*Die Texte der Proprien von Christ-
vesper und Christnacht können
untereinander getauscht werden.*

Text

Jesus wurde geboren, so berichtet das *Evangelium* (Lk 2), als die Römer das Volk zählten. Alle waren gezwungen, daran teilzunehmen. Vor diesem weltgeschichtlichen Hintergrund richtet sich das Interesse auf einzelne Menschen: Maria, Josef und das Kind. Die Geburt selbst und ihre behelfsmäßigen Umstände sind in nur einem Vers erzählt. Doch sie bleibt nicht verborgen, vielmehr erscheint ein großes Leuchten am Himmel. Gerade diese Geburt verkündet der Engel als große Freude für die ganze Welt. Sie betrifft alle Menschen – aber ganz anders als die römische Volkszählung.

Die *Weissagungen* aus dem Alten Testament gehören traditionell zum Gottesdienst am Heiligen Abend. Die Christenheit hat diese

Messiasverheißungen alttestamentlicher Propheten als Ankündigungen von Jesus Christus gelesen. Der Jude Jesus ist zur Welt gekommen, um die Hoffnungen Israels zu bestätigen (Mt 5,17) und sie auch für alle anderen Völker neu in Kraft zu setzen. Sie verheißten nicht weniger als Recht und Gerechtigkeit für alle auf ewig.

An etlichen Stellen der Prophetenbücher wird die Sehnsucht nach gerechten Herrschern laut. Denn die Bibel berichtet von schlechten Erfahrungen mit den meisten der Könige Israels und Judas. Die ersten Christinnen und Christen gehörten zum jüdischen Volk. Sie lasen die Schriften des Alten Testaments von Christus her, der nicht im Tod geblieben ist. Seine Kraft lebte in denen weiter, die ihm nachfolgten. In Christus sah die Christenheit Züge der verschiedenen Erlöser aus den Schriften in einer Person vereint. In Micha 5 kommt die Sehnsucht nach einem gerechten Hirten zum Vorschein, der sich nicht selbst bereichert (Hes 34), sondern in Gottes Auftrag dafür sorgt, dass Menschen sicher wohnen können. In Jes 9 bekommt das Kind viele idealisierende Namen. In diesen beiden Abschnitten geht es um eine ›menschlich-fleischliche‹ Geburt. Denn ein Neugeborenes birgt stets die Verheißung, dass sich Besseres entwickeln kann als das, was ist.

Daran schließen die zwei nächsten Texte mit dem Wachsen eines ›Reises‹ oder ›Sprosses‹ an. In Jes 11 wird eine starke, weise und also gottesfürchtige Kraft Frucht bringen. Jer 23 hingegen

zeichnet einen idealen König, der für Gerechtigkeit im ganzen Land sorgen wird. Die Sehnsucht nach einem erneuerten Bund mit Israel prägt Jer 31: Alle können Gott unmittelbar, von innen heraus verstehen. Sie müssen dafür nichts tun. Frieden wird, weil Gott Verfehlungen auf ewig vergibt.

Die *Epistel* (Gal 4) nimmt Weihnachten als universale Erlösung in den Blick: Weil Gott als Kind zur Welt kam, sind alle, die an ihn glauben, ihrerseits Kinder geworden. Paulus legt die Befreiung, dieses Aufatmen nun in die Herzen aller Getauften: Durch den Glauben können sie zum Gott Israels »Vater« sagen. Doch dies hängt nicht nur mit der Geburt Jesu zusammen, sondern auch mit seiner Hingabe und Auferstehung. Darauf verweist Paulus mit dem Wort »loskaufen«. Das Verhältnis zu Gott ist ein ganz neues, im *Lied des Tages* »Lobt Gott, ihr Christen alle gleich« (EG 27) klingt dies noch radikaler: »Er wird ein Knecht und ich ein Herr; das mag ein Wechsel sein!« (Str. 5).

Kontext

Der Grund zur großen Freude liegt im Gewöhnlichsten, Alltäglichsten auf der Welt: Ein Kind wird geboren. Alle, die im Gottesdienst sitzen, sind selbst geboren worden und darin mit Gott verbunden. In »der schönsten Geschichte der Welt« (Martin Walser) vom himmlischen Kind freut sich jeder am eigenen Leben.

Die Lesungstexte malen ein Bild von der Krippe zwischen Idyll und der Bedrohung von Leben. Dabei sind die Umstände prächtig und

ärmlich zugleich. Beides ist Anlass zu großer Freude und verdrängt die Furcht (Lk 2,10). So bietet die Weihnachtsgeschichte Anlass zu neuer Hoffnung – alle Jahre wieder. Was auch immer bedrückt, hat im Licht der nächtlichen Geburt die Macht verloren, und zwar für alle Tage. Dies gilt für das, was mich persönlich entmutigt, aber auch für gesellschaftliche Missstände.

Die Weissagungen vermitteln die Gewissheit: Eines Tages wird alles gut. Es gibt eine starke Kraft, einen starken Menschen, der alles zurechtbringt, und zwar nicht nur flüchtig, sondern für immer. Doch diese Verheißungen treffen auf die weiterhin gebrochene Welt. Auch mit Christi Geburt ist das Land noch nicht da, in dem alle in Jubel leben können. Damals wie heute gibt es kein stabiles sichtbares Reich des ewigen Friedens. So erinnern die Weissagungen daran, dass auch an Weihnachten die Welt vom Hoffen und Warten auf das Sichtbarwerden Gottes bestimmt bleibt. Die Befreiung durch Christus wird wirksam und sichtbar, indem jeder und jede sich als befreit ansieht – und entsprechend zu leben beginnt.

Gestaltung

Die Christvesper kann schlicht gestaltet sein und ganz im Zeichen der Schrifttexte stehen. Dazu bietet es sich an, vor den drei Abschnitten des *Weihnachtsevangeliums* (Lk 2,1-7.8-14.15-20) jeweils ein bis zwei Weissagungen zu lesen. Alle Texte können mit einem Chorstück erklingen oder einem Lied beantwortet werden.